

Die Strandflitzer von Ording

Die Strandsegler vom Yachtclub St. Peter-Ording gehören einfach zum Strandbild dazu. Seit den sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts hat sich dieser Sport hier etabliert. Ideale Wind- und Strandbedingungen machen den Strand zu einem der besten und beliebtesten Reviere in Europa.

Mit 80 bis 100 Sachen flitzen die Strandsegler über den Ordinger Sand. Auf drei Rädern, lautlos angetrieben von einem Segel gleiten die Sandsportler in ihren stromlinienförmigen Wagen über die Sandbank. Fährt einer durch eine Pfütze, spritzen Wasserfontänen seitlich weg. 202,9 km/h beträgt die schnellste, jemals gemessene Geschwindigkeit für diese High-Tech Segler auf Rädern. Aber so schnell wird man am Ordinger Strand nicht. Hier ist der Yachtclub St. Peter-Ording zu Hause, die Heimat aller Strandsegler in dieser Region.

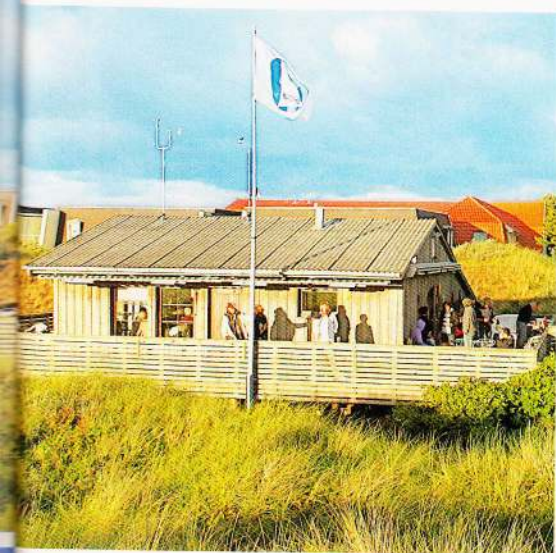
Der Verein hat ungefähr 200 Mitglieder aus ganz Deutschland, wobei allerdings nur 30 bis 40 wirklich aktive Strandsegler sind. „Wir haben sehr viele passive Mitglieder, die allerdings unerlässlich sind für den Ver-

ein“, sagt Kirsten Anton, Clubsekretärin des YCSPO. „Sie helfen bei der Gestaltung und Durchführung der Regatten, halten das Clubhaus in Schuss und sorgen für das rege Vereinsleben.“ Neben den Strandseglern gibt es auch einige, die es tatsächlich auf die Nordsee hinauszieht. „Wir haben hier auch einige 14er und 16er Katamarane liegen. Die werden auf Trailern mit einem Trecker bis ins Wasser gezogen.“ Die Kat Segler sind meist Doppelsportler: bei Ebbe Strandsegeln, bei Flut Kat-segeln.

Der Verein führt im Jahr bis zu sechs Ausscheidungsregatten durch, bei denen die Besten ermittelt werden, die dann an der Europa- oder sogar Weltmeisterschaft der Strandsegler teilnehmen, die jedes Jahr in unterschiedlichen Ländern stattfinden - dieses Jahr auf einem Salzsee in den USA.

Letztes Jahr war St. Peter-Ording dran. 150 Piloten hatten sich zur Europameisterschaft versammelt und sind in einer Woche mit Superwetter um die Meisterschaft in verschiedenen Klassen gefahren. „Unfälle passieren so gut wie nie. Sturzhelm und Schutzbrille sind Pflicht, es gibt klare Regeln und wenn man sich daran hält, passiert nichts“, sagt Kirsten Anton. Ganz billig ist der Sport nicht. Für einen guten Strandsegelwagen muss man schon ab 2.500,00 Euro aufwärts investieren.

Bis man in einer Meisterschaft mitfahren kann, muss man schon einige Jahre Erfahrung haben. „Allerdings ist das Strandsegeln nicht schwer zu lernen“, sagt Sven Harder, Leiter der Nordwind Strandsegelschule St. Peter-Ording. Seine Schule



bietet Strandsegelkurse für alle Gäste und Einheimische an, ab sieben Jahren, nach oben gibt es keine Altersgrenze. Der älteste Kursteilnehmer bisher war 84. Der Schnupperkurs dauert drei bis vier Stunden, Kinder unter 12 lernen die Grundbegriffe sogar innerhalb von zwei bis drei Stunden. „Das Strandsegeln ist ein Sport, der sich im Gegensatz zum Segeln im Wasser oder zum Kiten unheimlich schnell erlernen lässt“, sagt Sven Harder. Nach einer Stunde segeln die Kursteilnehmer bereits eigenständig in einem Schulfahrzeug auf einem eigens abgesteckten Parcours – natürlich nur, weil seine Instrukturen so gut sind, erklärt Harder augenzwinkernd. Strandsegeln kann man das ganze Jahr über, natürlich abhängig vom Eis auf der Segelfläche auch im Winter. Im letzten Winter haben die Strandsegler durchgemacht, bestätigen Kirsten Anton und

Sven Harder. Selbst am 25. Januar hat die Segelschule einen rappendvollen Kurs durchgeführt – bei minus 14 Grad.

Detlef Art

Yachtclub St. Peter-Ording e.V.

Sekretariat Kirsten Anton
Deichstraße 5
25826 St. Peter-Ording
Telefon 04863/8260
www.ycspo.de

Nordwind Wassersport e.V.

Neu-Revensdorf 2
24214 Lindau
Telefon 0174/4041170
www.nordwind-wassersport.de



WASSERSPORTCENTER
X★H₂O
ST. PETER-ORDING

WWW.X-H2O.DE

Ordinger Strand
25826 St. Peter-Ording
Tel.: 0 175 - 24 88 424
e-mail: info@x-h2o.de